

DANKE AN UNSERE PREMIUM PARTNER!



DANKE AN UNSERE GÖNNER!



DANKE AN UNSERE FÖRDERER!



URAUFFÜHRUNG KLANG WELTEN



EINE KOMPOSITION VON MARTIN FABIAN

» DIE BÜRGERKORPSKAPELLE HALLEIN

MUSIZIERT GEMEINSAM MIT SOLISTEN
IN DER STADTPFARRKIRCHE HALLEIN!

SA. 21. September | 20 Uhr
Stadtpfarrkirche Hallein

- » **An der Gruberorgel:** Stephan Pollhammer
- » **Harfe:** Christa Lukatsch
- » **Violoncello:** Lilian Urbas
- » **Gesamtleitung:** Hermann Seiwald

FREUEN SIE SICH AUF EIN SPANNENDES KLANGERLEBNIS!
Eintritt frei. Die Bürgerkorpskapelle Hallein freut sich über Ihre freiwilligen Spenden.

Das Werk „Klangwelten“ ist eine Auftragskomposition der **Bürgerkorpskapelle Hallein**. Es nimmt Bezug auf das Schaffen von Franz Xaver Gruber (geb. 1787 in Hochburg/OÖ, gest. 1863 in Hallein), der in der Stadtpfarrkirche Hallein 28 Jahre als Chorregent und Organist gewirkt hat. Neben seinem bekanntesten Werk „Stille Nacht, heilige Nacht“ hat F. X. Gruber an die 150 Kompositionen verfasst, darunter viele geistliche Werke, die in Hallein unter seiner Leitung aufgeführt wurden.

Ende 18. Jh./Anfang 19. Jh. regte Erzbischof Colloredo eine Kirchenmusikreform an, zu der u.a. Johann Michael Haydn eine wichtige Entwicklungsarbeit leistete. Schwierige Melodien wurden vereinfacht, die kompositorische Satztechnik wurde schlichter. Man verwendete bevorzugt deutsche Texte anstatt lateinischer Texte und es wurden neue, gut singbare Werke geschaffen, die in der kirchenmusikalischen Praxis auch von Laienmusikern gesungen werden konnten.

F. X. Grubers „Missa in contrapuncto“ nimmt hinsichtlich der Kompositionsweise einen besonderen Platz in seinem Schaffen ein. In ihr deutet er den alten Stil noch an, setzt aber auch bereits den neuen, schlichteren Stil um. Fugenartige Abschnitte wechseln sich mit harmonisch orientierten Passagen ab. Eingerichtet ist die Messe für vier Singstimmen, Orgel und Kontrabass. Die stilistische Besonderheit dieser Messe hat mich besonders interessiert und inspiriert.

Die Komposition „Klangwelten“ basiert auf Themen und Motiven, die F. X. Gruber in seiner „Missa in contrapuncto“ verwendet hat. Teilweise werden sie wörtlich verwendet, teilweise so verändert, dass sie nur mehr als Andeutung erkennbar sind. Sie greifen den „alten“ Stil auf und werden in die heutige Tonsprache weitergeführt, von strengen Fugatoabschnitten bis hin zu improvisierten Passagen.

Die Besetzung Blasorchester, Orgel, Cello, Harfe, Klarinettenensemble, Blechbläserensemble und Schlagwerk soll verschiedene Instrumentengruppen und Klangfarben gegenüberstellen und vereinen. So entstehen unterschiedlichste Kombinationen der verschiedenartigen Instrumente, Solopassagen, überraschende Effekte und eine große dynamische Bandbreite vom zartesten pianissimo bis zum kraftvollen fortissimo.

Der Klangraum der Stadtpfarrkirche Hallein – Wirkungsort von F. X. Gruber – mit ihrer besonderen Akustik wurde im Prozess des Komponierens mit einbezogen. Die Aufstellung der verschiedenen Instrumentalgruppen im gesamten Kirchenraum und deren differenzierter Einsatz verstärken die Klangwirkung.

Zum Schluss sei noch eine weitere Verbindung erwähnt: Felix Gruber, der Sohn von F. X. Gruber, war Kapellmeister der **Bürgerkorpskapelle Hallein** – daher ist dieses hervorragende Blasorchester prädestiniert für die Uraufführung des Werkes „Klangwelten“!

Martin Fabian

Die Solisten

STEPHAN POLLHAMMER

- » geboren in Hallein
- » Studium am Mozarteum Salzburg mit Abschluss (Orgel und Klavier) bei Prof. Hannfried Lucke und Christoph Declara. Derzeit studiert er weiterführend an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Prof. Dr. Martin Sander.
- » Als Solist trat er unter anderem im Rahmen internationaler Orgelzyklen im Freiburger Münster, den Domkirchen in Alkmaar, im ORF-Sendesaal in Wien uvm. auf.
- » Zu seinen Erfolgen bei Internationalen Orgelwettbewerben zählen:
 1. Preis sowie der Publikumspreis beim Schnitger Wettbewerb in Alkmaar 2022
 1. Preis beim Rheinberger Wettbewerb Vaduz 2019.

CHRISTA LUKATSCH

- » geboren in Elsbethen, wohnhaft in Kaprun
- » Studium am Mozarteum Salzburg mit Abschluss (Konzertfach „Harfe“, IGP)
- » tätig als freie Harfenistin und als Musiklehrerin mit Instrumentalunterricht an Volksschulen
- » Mein Motto: MUSIK IST MEIN LEBEN – “NO LIFE WITHOUT MUSIC”

LILIAN URBAS

- » geboren in Hallein und erhielt dort auch ihren ersten Unterricht am Cello mit vier Jahren.
- » Derzeit studiert sie an der Universität Wien für Musik und darstellende Künste in der Celloklasse von Bruno Weinmeister und der Saxophonklasse von Markus Harm.
- » Außerdem absolviert sie im Fach Zirkuskünste, mit Schwerpunkt Luftakrobatik, eine Ausbildung an der Zirkusakademie Wien, sowie der creacion y formación en artes circenses in Valencia.
- » Beim Weihnachtskonzert 2016 durfte sie das erste Mal ein musikalischer Teil der Bürgerkorpskapelle Hallein sein.